

# Richterliche Prozessleitung

## ZVR III 2012

Prof. Isaak Meier

# Richterliche Prozessleitung

## Formelle Prozessleitung

### **Verfahrensleitung:**

- Aufforderung zur Leistung eines Kostenvorschusses
- Fristansetzung zur Klageantwort
- Sistierung
- Beweisverfügung
- Etc.

**Frage:** Wem obliegt im Kollegialgericht die Verfahrensleitung? (124 II ZPO; siehe aber auch 77 GOG ZH)

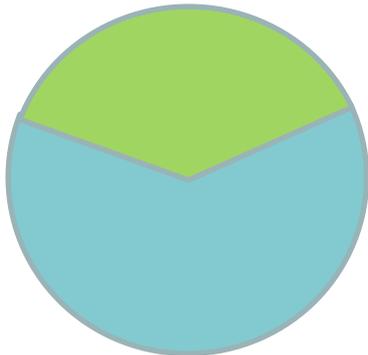
## Materielle Prozessleitung

### **Einflussnahme auf Klage:**

- Richterliche Fragepflicht
- Andere Aufklärungspflichten (z.B. 97 ZPO)
- Untersuchungsmaxime
- Abnahme einzelner Beweismittel von Amtes wegen
- Etc.

# Zivilprozessrecht

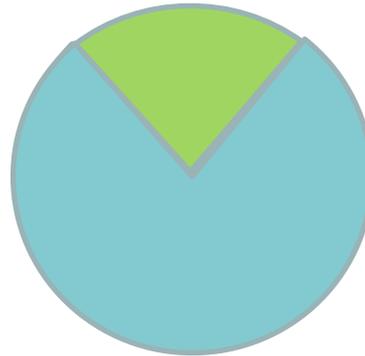
Parteiautonomie



Richterliche  
Prozessleitung

Verwaltungsverfahren

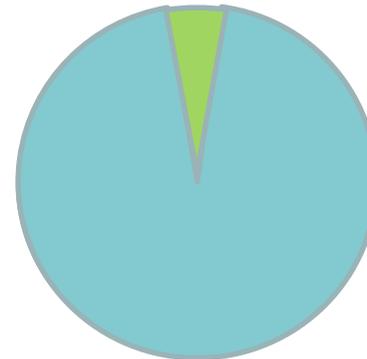
Parteiautonomie



Richterliche  
Prozessleitung

Strafprozess

Parteiautonomie



Richterliche  
Prozessleitung

# Verfahrenseinleitung

## Prüfung der Prozessvoraussetzungen

### (60 ZPO)

- Wie/wann soll/kann das Gericht über die Prozessvoraussetzungen entscheiden?
- Was bedeutet genau die Prüfung von Amtes wegen?
- Besonderes Problem der Prüfung der Zuständigkeit und vorbehaltlose Einlassung (vgl. 18 ZPO)

# Verfahrenseinleitung Kostenvorschuss für Gerichtskosten (98 ZPO)

- Kriterien für Kostenauflage?
- Höhe der Kostenauflage?
- Folgen, wenn der Kostenvorschuss nicht geleistet wird?

# Gestaltung des Verfahrensablaufs

## Allgemeines

«Prozessmanagement»

(Oscar Vogel, SJZ 88/1992 S. 18 ff.):

- Today-in, today-out Prinzip
- Keine Verschiebung von abgesprochenen Terminen
- Klar kommunizierte kurze Fristen
- Schriftlichkeit auf Minimum beschränken
- Sistierung wegen Vergleichsverhandlungen nur sehr restriktiv
- **Jede Gelegenheit wahrnehmen, um einen persönlichen Eindruck von den Parteien und der Streitsache zu gewinnen:**
- Parteibefragung
- Vornahme der Rechtshilfe vor Ort (vgl. 195 ZPO)
- Offene Fragen an Zeugen
- Umsichtige Vorbereitung der Vergleichsverhandlung

# Vereinigung und Trennung von Klagen (125, 127 ZPO)

- **Trennung** von Klagen gegen (einfache) Streitgenossen
- **Trennung** von gehäuften Klagen
- **Trennung** von Haupt- und Widerklagen
  
- **Vereinigung** von getrennten Klagen am selben Gericht gegen Personen, bei denen eine (einfache) Streitgenossenschaft möglich ist
- **Vereinigung** von zusammenhängenden Klagen nach Überweisung von anderem Gericht (127 ZPO)

# Beschränkung auf Teilfragen (125, 222 III, 237 ZPO)

## **Umfang und Art der Beschränkung**

- Beschränkung der Parteivorträge (222 III ZPO)
- Fällung eines Zwischenentscheides (237 ZPO) (materielle/prozessuale Vorfragen)
- Fällung eines Teilentscheides
- Beschränkung des Beweisverfahrens

# Zwischenentscheid und Teilentscheid

- Notwendigkeit einer gesonderten Anfechtung (237 II ZPO)
- **Materielle Rechtskraft:**
  - Teilentscheide wie andere Entscheide
  - Zwischenentscheid nur Bindungswirkung für laufendes Verfahren

# Verfahrensgestaltung: Sistierung (126 ZPO)

## Anwendungsfälle:

- Konkurseröffnung: Sistierung bis zur 2. Glvers. (207 SchKG)
- Bei zusammenhängenden Klagen (127 ZPO)
- Rechtslage bei identischen Klagen?
- Andere Fälle der Sistierung? Problemfall: Dasselbe Beweismittel wird auch in einem anderen Verfahren abgenommen
  
- Keine Gefahr der Verjährung infolge 138 Abs. 1 OR:  
*“Wird die Verjährung durch Schlichtungsgesuch, Klage oder Einrede unterbrochen, so beginnt die Verjährung von Neuem zu laufen, wenn der Rechtsstreit vor der befassen Instanz abgeschlossen ist.”*

# Formelle RPL: Gestaltung des Verfahrensablaufs

**Tabelle: Ablauf ordentliches Verfahren**

<b>Variante 1</b> <b>OV «light»</b>	<b>Variante 2</b> <b>OV «medium»</b>	<b>Variante 3</b> <b>OV «premium»</b>
<b>Sühnverfahren</b>		
<b>Vorbereitung der Hauptverhandlung:</b>		
<b>Klagebegründung</b> <b>Klageantwort</b>	<b>Klagebegründung</b> <b>Klageantwort</b>  Instruktionsverh.	<b>Klagebegründung</b> <b>Klageantwort</b> Ev. Instruktionsverh. <b>2. Schriftenwechsel</b> Ev. Instruktionsverh.
<b>Hauptverhandlung:</b> Erste Parteivorträge Beweisverfügung und Beweisabnahme Schlussvorträge		
<b>Urteilsfällung</b>		

# Formelle RPL:

## Verfahrensablauf: Vereinfachtes Verfahren

Variante 1 Rein mündliches Verfahren	Variante 2 Schriftenwechsel mit mündlicher Verhandlung	Variante 3 Rein schriftliches Verfahren
Sühnverfahren		
Einreichung der Klage ohne Begründung	Einreichung der Klage	Einreichung der Klage
	Stellungnahme des Bekl.	Stellungnahme des Bekl.
	Ev. Instruktionsverh.	Ev. Instruktionsver.
Mündliche Verhandlung Kl.begründung, Kl.antwort, Replik, Duplik	Mündliche Verhandlung mit Ergänzung von Kl.begründung und Kl.antwort; Replik, Duplik	Erneuter Schriftenwechsel nach Art. 246 Abs. 2 ZPO
Beweisverf. und Beweisab. Schlussvotr.	Beweisverf. und Beweisab Schlussvorträge	Beweisverf. Und Beweisab. Schlussvorträge
Urteilsfällung		

# Summarisches Verfahren

<b>Variante 1</b> <b>Rein</b> <b>schriftliches</b> <b>Verfahren</b>	<b>Variante 2</b> <b>Mit Verhandlung</b>	
	ohne Schriftenwechsel	mit Schriftenwechsel

# Gestaltung des Beweisverfahrens

- Zeitpunkt der Beweisabnahme (158, 226, 231 ZPO)
- Ausgestaltung und Zeitpunkt der Beweisverfügung (154 ZPO)
- Delegation der Beweisabnahme (155 ZPO)
- Ausgestaltung der Zeugeneinvernahme (insb. 173 ZPO)
- Beweisabnahme von Amtes wegen

# Verfahrensgestaltung

## Richterliche Vergleichsverhandlung

**124 III ZPO:** „*Gericht kann jederzeit versuchen, eine Einigung zwischen den Parteien herbeizuführen.*“

**214 I ZPO:** „*Das Gericht kann den Parteien jederzeit eine Mediation empfehlen.*“

Instruktionsverhandlung (226 ZPO) als Hauptzeitpunkt eines gerichtlichen Vergleichs;  
Problem der weiteren Funktionen dieser Verhandlung ...

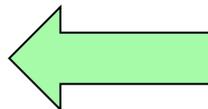
Frage: Wie kann ein Vergleich sonst gefördert werden?

# Instruktionsverhandlung

**Abschluss eines gerichtlichen Vergleichs**

**Vorbereitung der Hauptverhandlung (vgl. 226 II ZPO)**

- *Freie Erörterung des Streitgegenstandes*
- *Beweisabnahme: 226 III ZPO*
- ***Ergänzung des Sachverhaltes: De facto: Replik und Duplik!!!!***
- *Ausübung der richterlichen Fragepflicht: 56 ZPO*



# Entscheid im Kollegialgericht

- Zirkularweg oder mündliche Beratung (134 GOG ZH: *„Das Gericht berät seine Entscheide mündlich, wenn a. ein Mitglied des Gerichts oder die Gerichtsschreiberin oder der Gerichtsschreiber es verlangt, b. keine Einstimmigkeit besteht (Abs. 2). In den übrigen Fällen entscheidet das Gericht auf dem Zirkularweg (Abs. 3).“*)
- Informelle Gespräche zwischen Richterinnen und Richtern
- Entscheidfällung mit Laienrichterinnen und Richtern
- Supervision am „Familiengericht“?

# Gerichtsschreiberinnen und Gerichtsschreiber

- Beratende Stimme nach kantonalem Recht (133 GOG ZH) und Bundesrecht (24 BGG)
- Dissenting opinion (124 GOG ZH)
- **Gerichtsschreiber-/innen als faktische Richter/-innen?**

# Entscheidung ohne Begründung (239 ZPO)

- Grundsätzlich jeder Entscheid
- Folgen, falls innert Frist keine Begründung verlangt wird: Verzicht auf Berufung und Beschwerde
- Anwendungsbereich und Problematik des unbegründeten Entscheides
- Problem der internationalen Vollstreckung

# Supervision für richterliche Entscheidungen?

Praxis der St. Galler Familiengerichte  
(FamPra.ch 2005 S. 490):

- Besprechung von aktuellen Fällen in der Gruppe
- Ablauf:
  - Vorstellung Fall im Detail
  - Reflexion in der Gruppe; der Entscheidrichter hört zu
  - Entscheidrichter gibt Feedback

# Materielle richterliche Prozessleitung

- **Richterliche Fragepflicht (56, 247 ZPO)**
- **Untersuchungsmaxime (247 II etc. ZPO)**
- **Nachfrist zur Verbesserung von Mängeln (132 ZPO; vgl. auch 277 II ZPO im Scheidungsverfahren)**
- Abnahme von einzelnen Beweismitteln von Amtes wegen (153 etc. ZPO)
- Hinwirken auf Bestellung einer Vertretung (69 ZPO)
- Allgemeine Informations- und Aufklärungspflichten:
  - 97 ZPO Prozesskosten, 147 III ZPO Hinweis auf die Säumnisfolgen, 238 lit. f. ZPO Rechtsmittelbelehrung
  - Entgegennahme einer mündlichen Klage bzw. eines Gesuchs im vereinfachten und summarischen Verfahren (244, 252 II ZPO)
  - Formulare des Bundesrates: (400 ZPO)

**Aufgabe der richterlichen Prozessleitung? .....**

# Fragepflicht und Untersuchungsmaxime

## Rechtsgrundlagen

Bundesverfassung (29) und EMRK (6)  
Fairness; Chancengleichheit etc.

### **Richterliche Fragepflicht**

56 ZPO: Allgemeine richterliche Fragepflicht in allen Verfahren der ZPO

257 ZPO: Erweiterte richterliche Fragepflicht im vereinfachten Verfahren

### **Untersuchungsmaxime (55 II ZPO)**

247 ZPO Vereinfachten Verfahren (soziale UM)

277 III ZPO: UM im Scheidungsverfahren ausserhalb Güterrecht und Ehegattenunterhalt

296 ZPO: UM in Kinderbelange

Materielle RPL:  
Fragepflicht und Untersuchungsmaxime  
**Inhalt und Bedeutung**

**Fragepflicht (56 ZPO)**

- Unklarheit, Widersprüchlichkeit, Unbestimmtheit, offensichtliche Unvollständigkeit (**Kernbereich**)
- Gericht vertritt unerwartete Meinung (**rechtliches Gehör**)
- **Fragen: Übersehen eines weiteren Beweismittels oder eines Anspruchs, einer Einrede etc?**

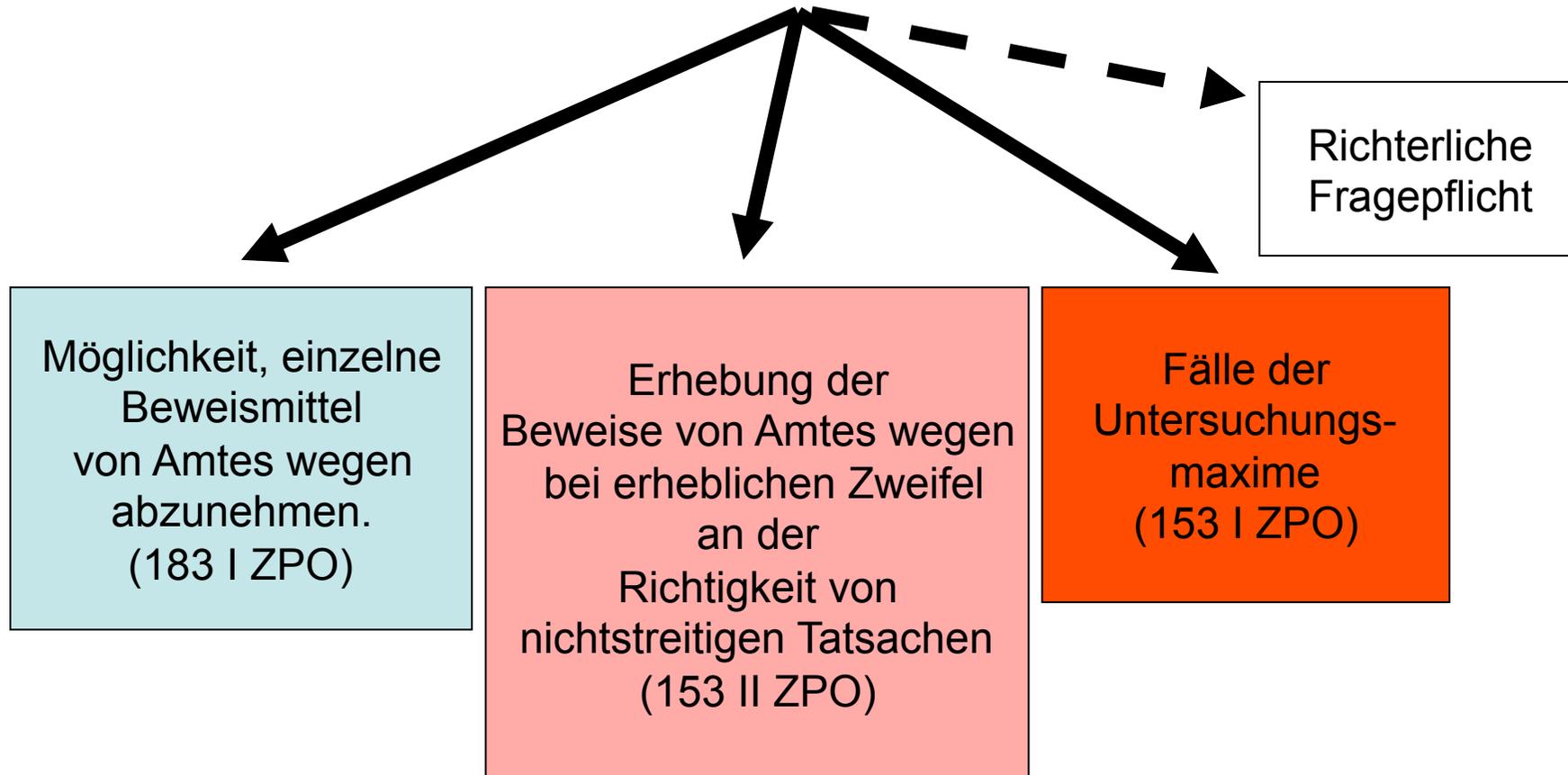
**Fragepflicht (247 ZPO)**

- **Frage: Worin liegt der Unterschied zu 56 ZPO?**

**Untersuchungsmaxime  
(247 II ZPO)**

- Ausübung der Fragepflicht zur Sachverhaltsklärung (BGE 125 III 231)
- Theoretisch auch Beweiserhebung ohne Antrag, Berücksichtigung nicht behaupteter Tatsachen
- **Frage: Worin liegt der Unterschied zur allgemeinen Anwendung der richterlichen Fragepflicht?**

# Beweisabnahme von Amtes wegen



# Gerechtigkeit vor formalem Recht

BGE 126 II 145

*„ ... Die Flüchtlings- und Asylpolitik der Schweiz während des Zweiten Weltkriegs war nach dem damals geltenden Recht nicht völkerrechtswidrig. Ein allfälliger Verstoss gegen nationales Recht (Verhältnismässigkeitsgrundsatz) rechtfertigt es nicht, von der Verwirkung abzusehen. Nur bei einer eigentlichen Teilnahme an einem Genozid könnte sich die entsprechende Frage stellen; eine solche Teilnahme ist nicht dargetan (E. 4c und 4d).*

*Die ausserordentlichen Umstände des Falles rechtfertigen es, dem Kläger trotz seines Unterliegens eine Parteientschädigung zuzusprechen (E. 5).“*